

Projekt des Martin-Luther-Bund CH/FL für die erste Hälfte 2009

**Schule „Talitha Kumi“ ( „Mädchen, steh' auf!“)  
im Westjordanland/Palästina**

Dieses Projekt wurde dem MLB von Pfr. Vogel, Basel, empfohlen und von der MLB-Jahresversammlung unter anderen Projekten ausgewählt.

Dem MLB ging es dabei darum, dem Wunsch des BELK zu entsprechen, dass die Projekte des MLB CH + FL nicht nur von der MLB-Zentrale in Deutschland vorgegeben werden sollten, sondern im gleichen Masse auch vom BELK mitbestimmt werden können.

Die Trägerschaft von „Talitha Kumi“ sind die „Ev.-Luth. Kirche im Hl. Land und Jordanien“ sowie die „Ev. Kirche von Berlin, Brandenburg und Pommern“.

Das technische und administrative Management liegt bei der Berliner Mission (früher: Jerusalemsverein)

Ansprechpartnerin bei der Berliner Mission ist Frau Pfrn. Dr. Nothnagle, die dort für die Schule „Talitha Kumi“ zuständig ist.

Die Institution wurde 1851 als Mädchenschule durch das Diakoniewerk Kaiserswerth gegründet.

Heute werden ca. 800 Schülerinnen und Schüler (Überzahl: Mädchen) unterrichtet.

Davon sind 49% arabisch-orthodox (griechisches Patriarchat Jerusalem)

36% Muslime

15% evangelisch (darunter: 6% lutherisch)

### **Die Aufgabe der Schule**

Der Jugend in Palästina sind Bildungschancen zu bieten, die christlichen Minderheiten, wie den arabischen Orthodoxen in Palästina, vorenthalten werden. Dazu gehört, dass das Schuldgeld je nach Einkommen gestaffelt und bei den zahllosen Bedürftigen durch Schulstipendien aus dem Ausland sichergestellt wird.

### **Das Ziel der Schule**

Das Zusammenleben von christlichen und muslimischen Schülern im Lernen ist einzuüben (hat sich bereits bestens bewährt).

Das christliche Profil in Palästina, das lediglich von Minderheiten vertreten wird, soll geschärft und gestärkt werden.

Die vom MLB CH + FL gesammelte Summe soll

a) der Mädchenförderung dienen

b) dem behindertengerechten Ausbau von Treppen, Gängen, Toilettenanlagen und Schulzimmern zur Verfügung stehen.